

BAD NEUSTADT (NEW)

Spörleinstraße: Leben gefunden

Bisher relativ unbemerkt ist aus der Spörleinstraße eine richtige Ideenschmiede geworden. Eine Anwohner-Initiative möchte das Tor zur Altstadt attraktiver gestalten und die Besucher mit mehr Leben empfangen.

Ausgangspunkt für die Aktivitäten war das Projekt „Leben findet Innenstadt“, das vom Sanierungsgebiet Güterbahnhof, Donsenhaus, Rederstraße ausgehend, ein einladendes Band Richtung Altstadt entfalten wollte. Nachdem die Altlasten der ehemaligen Deponie in der Rederstraße dort zu einem vorübergehenden Stillstand geführt haben, setzte sich das Projektbüro nun zum Auftakt mit Hausbesitzern und Geschäftsleuten der Spörleinstraße in Verbindung – und rannte damit offene Türen ein.

Denn vor allem im unteren Teil herrscht eine gewisse Unzufriedenheit darüber, dass hier aus Richtung Zollberg hinter dem Spörleinstor nicht unbedingt ein repräsentativer Stadteingang zum Bummeln einlädt. Zu viele Schaufenster stehen leer, besonderer Stein des Anstoßes ist der „Bretterverhau“, der seine Besitzerin wenig kümmert – die anderen aber dafür umso mehr.

Sie wüssten diesen Schandfleck gern beseitigt und haben sich sogar schon Gestaltungsmöglichkeiten für eine hübsche Verkleidung überlegt – die aber von den Bestimmungen her leider nicht realisierbar ist.

Nicht nur für diesen neuralgischen Punkt sind Ideen entstanden bei den Treffen der Initiative Spörleinstraße, die sich aus dem Impuls des Projektmanagers und Stadtplaners Claus Sperr entwickelt hat. Man machte sich auf, ließ das Jammern und wurde tätig. Beispielsweise bei der Gestaltung der leeren Schaufenster im ehemaligen Lokal Gambrinus. Dort legte Mode-Designerin Petra Spee nach den Vorschlägen von Innenarchitektin Claudia Wetteskind Hand an und schuf einen Blickfang, der mehr hermacht als totes Gemäuer.

Als wichtigen Beitrag zur Belebung der Spörleinstraße würden es die Anwohner ansehen, wenn der Parkplatz Schillerhain, der selten voll besetzt ist, beispielsweise durch kostenfreie Zeiten reizvoller und mehr angenommen würde. Eine Belebung der Parkgarage Altstadt sei ebenfalls wünschenswert, sind sich die Sprecher der Initiative, Rita Zehe, Dr. Thomas Fickel und Antonio Cazzella, einig.

Unterstützung haben sie auch durch Dr. Frieder Voigt erhalten, der das Konzept für einen „Spörleins-taler“ ausgearbeitet hat und mit diesem Einkaufs-Bonus-System die Spörleinstraße einfach stärker ins Bewusstsein rufen möchte.

Einen ganz konkreten Schritt hin zu mehr Leben unternimmt die Spörleinstraße am Samstag, 28. Juli. Dann lädt sie von 10 bis 17 Uhr zu ihrem Straßenfest ein und hat sich dafür eine Menge an Attraktionen ausgedacht. Einziger Wermutstropfen: Eine Verkehrssperre wird es nicht geben.

Mit Straßenverkauf, gemütlicher Hoffest-Atmosphäre, Schmankerln, Musik, Glasbläser-Vorführungen oder Perlenfischen haben die Geschäftsleute einiges zu bieten. Darüber hinaus stellt der Aschacher Künstler Uli Neugebauer im Hof und in der Scheune des Fränkischen Hofes Bilder aus und lädt die Kinder zum Malen ein. Von 12 bis 14 Uhr rücken Rathaus- und Landratsamtsplatz in den Mittelpunkt des Geschehens, wenn dort die Bigband des Rhön-

Gymnasiums spielt und der Bauernmarkt seine Produkte anbietet.

Was immer die Aktivitäten bewirken werden, über eins gerät Rita Zehe jetzt schon ins Schwärmen: „Es ist einfach toll, wie die Leute aufeinander zugehen und gemeinsam etwas anpacken.“